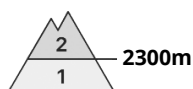


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 18.03.2022



Tribschnee



Neuschnee



Alten Tribschnee beachten. Neuschnee im Tagesverlauf.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in hohen Lagen und im Hochgebirge teilweise noch ausgelöst werden. Dies vor allem in ihren Randbereichen. Die teils dicken Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen können v.a. an eher schneearmen Stellen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Mit Neuschnee und Wind sind im Tagesverlauf vermehrt trockene Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Der Neuschnee wird an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf eine recht günstige Altschneefläche abgelagert.

Zudem sind bis am Morgen in tiefen und mittleren Lagen einzelne kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Die Lawinenverhältnisse sind oberhalb der Waldgrenze teils heimtückisch. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen auf schwachen Schichten. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen den vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten ungünstigen Schneedeckenaufbau. Tagesverlauf: Bis am Nachmittag fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst in Kammlagen schwach bis mäßig. Der Nordostwind verfrachtet den Neuschnee.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 100 bis 200 cm Schnee. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Freitag: Markanter Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung. Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Schneefall. Vor allem sehr steile Schattenhänge und Übergänge von wenig zu viel Schnee: Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.